



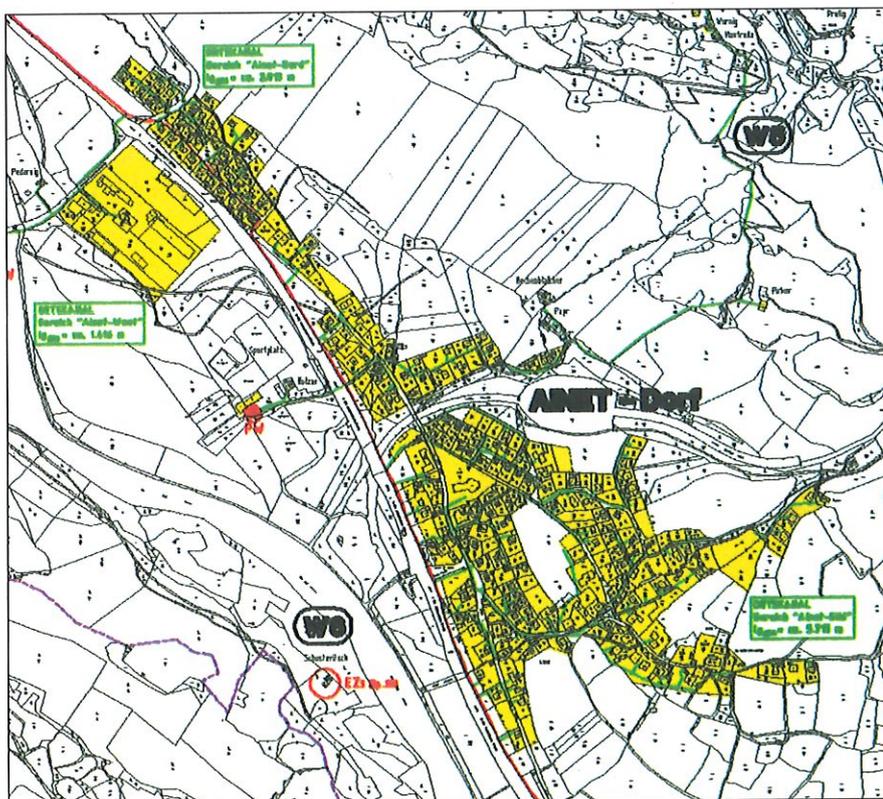
# AINET

## AKTUELL

AMTLICHE MITTEILUNG NR. 39 SEPTEMBER '99 POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT

## Ainet wird kanalisiert

Wie in der Gemeindeversammlung schon berichtet, schreiten die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die Kanalisation zügig voran. Ainet ist zwischenzeitig Mitglied beim Abwasserband Lienzer Talboden, der Gelbe-Linien-Plan (siehe Abbildung) des Planungsbüros DI Arnold Bodner liegt bereits vor und wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Es wird das gesamte besiedelte Gemeindegebiet in den Entsorgungsbereich einbezogen. Die Erarbeitung der Detailplanung als Grundlage für die Wasserrechtsverhandlung, die Fördervereinbarung mit Bund und Land und die endgültige Ausschreibung der Durchführungsarbeiten wurde mit Mehrheitsbeschluß ebenfalls dem Büro Bodner übertragen. Die bisherigen Berechnungen und Kostenschätzungen ergeben, daß unsere Gemeinde im Vergleich zu anderen Orten kostengünstig kanalisiert werden kann. Mit den Hausanschlußkosten und der laufenden Abwassergebühr werden wir mit Sicherheit im unteren Bereich bleiben. Eine ausführliche Berichterstattung ist in der nächsten „Ainet Aktuell“ vorgesehen.



INHALT	Seite
Kanalisation	1
Die Seite des Bürgermeisters	2
Rückblick	3
Beschlüsse aus den GR-Sitzungen	4 - 6
Wichtige Ausgaben für 1999	7
Müllinformation	8 - 9
Flächenwidmung und Raumordnung	10
Ehrungen und Auszeichnungen	11
Forsttagsatzung	12
Jubiläen	13 - 14
Veranstaltungen und Termine	14
Diverses	15
Blitzlichter 1998	16

# Die Seite des Bürgermeisters



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend,

nach einer langen Pause, manche meinen einer zu langen Pause, meldet sich die Gemeinde Ainet wieder mit einer Zeitung bei euch. Sie heißt nach wie vor "Ainet Aktuell", wurde vom äußeren Erscheinungsbild etwas abgeändert und wird künftig wieder in regelmäßigen Abständen über Geschehnisse in der Gemeinde informieren. Es sind natürlich alle Gemeinderäte, aber auch **alle Gemeindebürger eingeladen, diese Zeitung künftig mitzugestalten**, sei es in Form von schriftlichen Beiträgen, Fotos oder einfach nur in der Form, dass entsprechende Anregungen von euch kommen. Mein erklärtes Ziel als Bürgermeister ist es, in dieser Zeitung möglichst neutral und objektiv zu berichten – eine Meinung muss sich dann jeder selber auf Grund aller ihm zur Verfügung stehenden Informationen bilden.

Nachdem von der neuen Gemeinderatsperiode bereits mehr als ein Jahr vergangen ist, wird in dieser Ausgabe noch einmal in zusammenfassender Form über das Jahr 1998 berichtet. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass die **Zusammenarbeit im Gemeinderat ausgesprochen konstruktiv, sachlich und angenehm** ist und die überwiegende Anzahl der Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig erfolgt. Vorgebrachte Einwendungen haben in vielen Fällen zu einer besseren Lösung geführt. So sollte es auch sein.

Viel wichtiger sind aber unsere beiden großen Vorhaben, in denen wir schon mitten drin sind; das ist zum einen die **Kanalisation der Gemeinde** und zum anderen das **örtliche Raumordnungskonzept**. Beides sind große und wichtige Vorhaben, die uns alle einige Jahre beschäftigen werden bzw. die künftige Entwicklung der Gemeinde wesentlich beeinflussen. Ich ersuche bereits an dieser Stelle um euer aller Unterstützung für diese beiden Pro-

jekte.

Am 9. Juli 1999 fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. In dieser gut besuchten Veranstaltung hat der Bürgermeister und das Planungsbüro DI Bodner ausführlich über die Kanalisation informiert. Die zahlreichen Anfragen zu diesem Thema zeigen das große Interesse der Bevölkerung. Darüberhinaus wurde von mir über das abgelaufene Jahr 1998 berichtet und auch noch der Stand der Erarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes dargelegt.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben wird demnächst auch die Renovierung des Widums sein. Am 11. September 1999 wird unser neuer Pfarrer Josef Huber in Ainet Einstand halten und vorerst bis zur Fertigstellung des Widums die Lehrerwohnung in der Schule beziehen.

Pfarrer Gerhard Myrbach wird am 5. September 1999 (Schutzengelssonntag) verabschiedet. An dieser Stelle möchte ich mich namens der Gemeinde recht herzlich für sein segensreiches Wirken in Ainet bedanken.

**Noch schöne Ferien und den Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr wünscht euch**

**der Bürgermeister**

## Was geschah seit März 1998?

Zu Beginn des Jahres 1998 wurde OSR Alois Girstmair für sein 30-jähriges Wirken als Bürgermeister der Gemeinde Ainet gefeiert. Ein zweites Jubiläum wurde ebenfalls im Jahr 1998 begangen, und zwar das 40-jährige Priesterjubiläum von HW Dr. Ludwig Jester.

Als dritte Feierlichkeit wurde unser neues Gemeindehaus eingeweiht, wobei viele Gemeindegliederinnen und -glieder den Tag der offenen Tür nützten, um sich sämtliche Räumlichkeiten anzusehen. Natürlich kommen auf einen so großen Bau wie unser Gemeindehaus immer wieder neue Anschaffungen hinzu. So wurde die Küche mit Kästen, Külschrank, Elektroherd, Geschirr und Besteck komplettiert. Um das Haus wurden verschiedene Sträucher gepflanzt. In diesem Zusammenhang kann die erfreuliche Feststellung gemacht werden, daß der Gemeindegarten für die verschiedensten Anlässe häufig genutzt wird.

Im vergangenen Jahr wurden alle Gemeindewege einschließlich der Alkuser Straße generalsaniert. Es erfolgte der Beitritt zur Regionalen Radweghaltungsgemeinschaft. Gleichzeitig wurden auch auf unserem Gemeindegebiet 2 Notrufsäulen aufgestellt. An der Schlaitner Brücke wurde die Straßenbeleuchtung erweitert.

Der Pirker Weg wurde endgültig abgeschlossen und kollaudiert. Die geschätzten Kosten wurden exakt eingehalten. In Durchführung ist derzeit ein Waldwegprojekt im oberen Edenwald, bei dem die Gemeinde auch maßgeblich beteiligt ist. Ebenso konnte das Projekt Hoferschließung Gander verhandelt werden. Die Kosten dafür werden rund 2,9 Mio. S betragen. Der Anteil der

Gemeinde beläuft sich auf ca. 350.000,-. Baubeginn ist Anfang September 1999. Für das Haiglbacl und das Maisbacl sind Verbaunungsprojekte in Planung. Für die Häuser in der hinteren Trattensiedlung (Theurl, Podesser, Schöpfer) wird von der Wildbach- und Lawinerverbauung ein Steinschlagschutzdamm errichtet.

Ende 1998 wurde durch die Übernahme des Spar-Marktes durch Frau Birgit Gritzer die Nahversorgung in unserer Gemeinde gesichert. Seitens der Gemeinde erhielt die Geschäftsfrau eine Starthilfe und wird künftig eine Mietbeihilfe erhalten. Auch im Tourismus hat sich etwas getan. Die Tourismusverbände Oberlienz, St. Johann und Ainet/Schlaiten haben sich zum gemeinsamen Tourismusverband „Iseltal“ zusammengeschlossen.

Die Umwidmung für das Raftingunternehmen Heugenhauser wurde seitens des Landes genehmigt. Auf diesem 2.700 m<sup>2</sup> großen Gelände wird in nächster Zeit ein professionelles Raftingcamp errichtet. Herr Josef Kerekes hat in Ainet ein Bauunternehmen gegründet und beschäftigt derzeit 4-5 Mitarbeiter. Die Waldgenossenschaft Iseltal wird in den nächsten Monaten ein großes Investitionsvorhaben realisieren (Erneuerung des Rundholzplatzes und der Einschnittanlage).

Im heurigen Frühjahr wurde der Fußballplatz generalsaniert. Für Herbst 1999 ist die Sanierung der Tennisanlage geplant. Beide Vorhaben werden von der Gemeinde finanziell unterstützt.

## Beschlüsse der Gemeinderats- sitzungen - 1. Halbjahr 1999



In der **Sitzung am 5. Februar** wurden u.a. die Umwidmung der gemeindeeigenen Gp. 411/3 KG Ainet (südlich der Schlaitener Landesstraße neben der Tischlerei Fischl) von Freiland in Mischgebiet beschlossen. Zweck dieser Widmung ist, Herrn Heugenhauser einen fixen Standort für sein Rafting-Unternehmen in Ainet zu ermöglichen. Der Beschluss über eine Verpachtung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Zwecks Arrondierung dieser Fläche wurden 87 m<sup>2</sup> aus der Gp. 424/1 im Tauschwege von der Agrargemeinschaft Ainet (131 m<sup>2</sup> aus der gemeindeeigenen Gp. 424/7) erworben.

Bei der Bauverhandlung zur Errichtung einer Garage von Frau Elisabeth Frotschnig wurde aus den Planunterlagen festgestellt, dass der Grenzverlauf mit der Mappe nicht übereinstimmt. Da ein Grundtausch von 20 m<sup>2</sup> nicht möglich war, wurde diese Fläche zum Preis von S 375,-/m<sup>2</sup> zuzüglich der Vermessungs- und Durchführungskosten an Frau Frotschnig verkauft.

Zur Komplettierung des Serviceraumes wurden ein Einbauherd mit einem Glaskeramik-Kochfeld und ein Einbaukühlschrank bei der heimischen Firma Wuntschek zum Gesamtpreis von S 20.321,50 incl. MWSt. gekauft.

Die EDV-Anlage in der Verwaltung wurde modernisiert. Dazu wurden vom Billigstbieter, der Firma Obwexer & Habjan, Lienz, zwei Computer Pentium II mit der notwendigen Konfiguration (Zusatzgeräte, Laufwerke, Netzwerk, etc.) zum Preis von S 82.072,80 incl. MWSt. gekauft. Die Rechnung der Firma Hechenblaikner, Ainet, für die Außenbeleuchtung der Pfarrkirche in der Höhe von S 24.990,- incl. MWSt. wurde genehmigt.



In der **Sitzung am 12.3.1999** wurde u.a. der Beitritt zu der für die Region 42 bestehenden "Regionalen Radweg Erhaltungsgemeinschaft" beschlossen. Arbeiten wie Mähen, Kehren, Kultur- und Dickungspflege, Entleeren der Papierkörbe, etc. werden nun von dieser Gemeinschaft gegen einen jährlichen Beitrag von S 13.000,- bis S 15.000,- durchgeführt.

Der Beitritt zur Bringungsgemeinschaft Maiswaldweg wurde beschlossen. Der Gemeindeanteil an den Baukosten beträgt 39,5 %.

Die Vorschreibesumme für die Waldumlage 1999 wurde mit S 89.614,81 festgesetzt.

Die Auf- und Durchforstungsarbeiten im Gemeindewald werden wieder die Arbeiter des Waldwirtschaftsvereines Lienz nach Anweisung des GWA Gomig durchführen.

Auf Grund eines vom Kuratorium für Verkehrssicherheit erstellten Gutachtens wurde für die Straßen in der Trattensiedlung eine "30 km/h Zonenbeschränkung" beschlossen. Über die vom KfV vorgeschlagenen Baumaßnahmen (Bodenwelle, Buchten, etc.) wird nach Abschluß der Kanalarbeiten beraten.



In der **Sitzung am 31.3.1999** wurde u.a. der Ausgabenrahmen für den Bürgermeister mit S 20.000,- und den Gemeindevorstand mit S 40.000,- neu festgesetzt.

Als Ersatzmitglied für die Gemeindevertreterin Rainer Paula im Tourismusverband Iseltal wurde GR Andreas Podesser nominiert.

Die Jahresrechnung 1998 weist folgenden Überschuss aus: im ordentlichen Haushalt S 535.351,33; im außerordentlichen Haushalt S 1.357.346,50; Gesamtergebnis: S 1.892.697,83.

Der Bürgermeister als Rechnungsleger wurde einstimmig entlastet.

### Auszug aus der Jahresrechnung 1998

#### Ordentlicher Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
299.966,96	0	Verwaltung, Gemeindehaus, Bauwesen, Raumordnung	2.828.334,10
121.166,19	1	Waldaufseher, Feuerwehr, Sicherheitsdienst	750.575,34
658.784,68	2	Schulen, Kindergarten, Sport, Erwachsenenbildung	2.502.218,90
0,00	3	Musikschule, Vereine, Kirche	290.336,17
41.532,00	4	Sozial-, Behinderten-, Familienhilfe, Altenbetreuung	852.948,35
25.415,00	5	Sprengel-, Notarzt, Rettungsdienst, Krankenhaus	1.043.649,66
341.820,03	6	Straßen, Isel, Wildbäche, Verkehrszeichen	966.602,08
0,00	7	Wirtschaftsförderung, Tourismus	140.830,16
1.145.621,78	8	Wasser, Müll, Beleuchtung, Friedhof, Wald, Sandgrube	1.000.594,31
10.343.267,42	9	Steuern, Ertragsanteile, Rücklagen	2.066.133,66

**12.977.574,06**

**SUMMEN**

**12.442.222,73**

#### Außerordentlicher Haushalt

**6.932.997,90**

Bauvorhaben, Gemeindehaus Um- und Zubau

**5.575.651,40**

Ein Kanalausschuss, der nur beratende Funktion hat und aus dem Bürgermeister, seinem Stellvertreter und GR Josef Holzer besteht, wurde auf Dauer der Gemeinderatsperiode bestellt.

Gemäß dem Tiroler Vertragsbedienstetengesetz, LGBl. 84/1998, wurde eine Verordnung über die einmalige jährliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) erlassen und der Gemeindearbeiter Johann Thaler befristet auf sechs Monate angestellt.

Die Ausschreibung der Stelle eines Ferialarbeiters durch Kundmachung an der Gemeindeanschlagtafel wurde beschlossen.



In der **Sitzung am 17.5.1999** wurde u.a. GR Josef Glibler "Plöck" als Kontaktperson in Sachen Information des Katastrophen- und Zivilschutzes der Landesregierung namhaft gemacht. Der "Gelbe Linie Plan", erstellt vom Büro DI Bodner, Lienz, wurde beschlossen. Alle Gebäude, auch die im Plan eingezeichneten neun

Einzelanlagen (eine in Ainet, je vier in Alkus und Gwabl) wurden in die "Gelbe Linie" aufgenommen.

Die Satzung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden (AVLT) wurde angenommen. Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde Ainet im Verband.

GWA Alois Gomig, der sich schon seit geraumer Zeit mit der Flurnamenforschung beschäftigt und auch die Forstprojektschronik ausgezeichnet dokumentiert, wurde zum Ortschronisten bestellt. Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich. Für den notwendigen Sachaufwand wurden S 10.000,- bis S 15.000,- bewilligt.

Die Bildung eines Kulturausschusses, bestehend aus dem Bgm. Mag. Karl Poppeller, dem Vbgm. Hannes Kofler, GV Mag. Klaus Lukasser, GR Rosa Mair und GR Josef Holzer, wurde beschlossen.

Mit der naturkundlichen Bearbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde DI Klaus Michor, Lienz, beauftragt. Die Kosten dafür betragen S 122.440,- zuzügl. MWSt. Mit Beihilfen aus Raumordnungsmitteln und dem Naturschutzfonds kann gerechnet werden.



In der **Sitzung am 14.6.1999** wurde u.a. Herr Daniel Lottersberger auf die Dauer von 2 Monaten als Ferialarbeiter angestellt.

Die Auflage eines allgemeiner und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 411/3 KG Ainet (Rafting-Camp Heugenhauser) wurde beschlossen. Eine Einsichtnahme ist noch bis zum 14. Juli möglich.

Für die Sanierung des Fußballplatzes wurde der Sport-Union die Rechnung der Firma Waude's Gartenzentrum, Nußdorf, in Höhe von S 64.000,- refundiert.

Herrn Walter Heugenhauser, Osttirol Adventures, wurde die Gp. 411/3 KG Ainet,

im Ausmaß von 2.706 m<sup>2</sup>, befristet bis 31.12.1999 verpachtet.

Der jährliche Pachtzins beträgt S 3,50/m<sup>2</sup> zu-züglich MWSt.

Herrn Josef Kerekes, Ainet, wurde zum Zwecke der Lagerung von Gegenständen, welche er im Rahmen der gewerblichen Tätigkeit als Bauunternehmer benötigt, eine Fläche von 800 m<sup>2</sup> aus der Gp. 412/2 KG Ainet zum Preis von S 3,50/m<sup>2</sup> (jährlich) zuzüglich MWSt., befristet bis 31.12.1999, verpachtet.

Bei den bestehenden Pachtverträgen mit den Firmen Podesser und Waldgenossenschaft Iseltal wurden die Flächen neu ermittelt und die Dauer der Verträge mit 31.12.1999 befristet.

In geheimer Abstimmung wurde mit der Kanal-detailplanung für das Ortsgebiet Ainet das Büro DI Bodner, Lienz, beauftragt. Die Kosten betragen laut Honorarauskunft 3,83 Mio. Schilling.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 1999 wurde wie folgt festgesetzt:

<b>Ordentlicher Haushalt</b>		
<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>
579.000	Verwaltung, Gemeindehaus, Bauwesen, Raumordnung	3.325.000
119.000	Waldaufseher, Feuerwehr, Sicherheitsdienst	798.000
645.000	Schulen, Kindergarten, Sport, Erwachsenenbildung	2.590.000
	Musikschule, Vereine, Kirche	279.000
	Sozial-, Behinderten-, Familienhilfe, Altenbetreuung	843.000
	Sprengel-, Notarzt, Rettungsdienst, Krankenhaus	1.091.000
23.000	Straßen, Isel, Wildbäche, Verkehrszeichen	916.000
	Wirtschaftsförderung, Tourismus	176.000
1.095.000	Wasser, Müll, Beleuchtung, Friedhof, Wald, Sandgrube	1.564.000
10.006.000	Steuern, Ertragsanteile, Rücklagen	885.000
12.467.000		12.467.000
<b>Außerordentlicher Haushalt</b>		
500.000	Gemeindesaal/platz	500.000
10.500.000	Kanalbau	10.500.000
11.000.000		11.000.000

**Zusammenfassung wichtiger, im Haushaltsplan 1999 vorgesehener Ausgaben**

Erweiterung bzw. Modernisierung der EDV-Anlage .....	100.000
Leasingrate Gemeindehaus .....	400.000
Vermessungskosten .....	50.000
Raumordnungskonzept (Landesbeihilfe S 297.000) .....	593.000
Feuerwehr - Stille Alarmierung (Beihilfe S 20.000) .....	90.000
Darlehensrate Kindergarten .....	444.000
Sport-Union für Sanierung Tennisplatz .....	120.000
Musikschule .....	110.000
Sondernotstandshilfe .....	80.000
Verbauung Krassbach .....	40.000
Verbauung Haiglbachl .....	50.000
Verkehrsplan (S 300.000 aufgeteilt in 2 Jahre) .....	150.000
Wegbau – Hoferschließung Gander/Alkus .....	75.000
Verbauung Trattenberg .....	30.000
Wirtschaftsförderung (Sicherung d. Nahversorgung) .....	32.000
Ausbau Straßenbeleuchtung .....	30.000
Grundkauf .....	250.000
Ausbau/Sanierung der Wasserversorgungseinrichtung (Behälter, Quellen, etc.) ....	100.000
Wegbau Maiswald (finanziert durch Trassenholz S 180.000) .....	120.000

Laut Schreiben des Finanzamtes für Gebühren und Verkehrssteuern Innsbruck vom 25. Juni 1999 wird mitgeteilt, dass **Meldeauskünfte** bzw. **Meldebestätigungen** (Melde-

zettel) nach § 14 TP 14 Abs. 1 Z. 1 Gebührengesetz 1957 der **Stempelgebühr von S 180,00** unterliegen.



**Hunde an die Leine!!**

**Aufgrund wiederholter Beschwerden ersuchen wir, Hunde an der Leine zu führen!!**

**TISCHLEREI**  
 seit 1952  
**WUNTSCHKEK**  
 Beratung - Planung  
 Innenausbau  
**9951 AINET**  
 FAX 65 50 **TEL. 04853-5207**



WAS IST  
RESTMÜLL?  
WAS IST  
SPERRMÜLL?

Nicht alles war Sperrmüll - 1.380 kg Restmüll wurde im Rahmen der Sperrmüllsammlung bei den Sammelplätzen dazugestellt - das sind ca. 93 Restmüllsäcke voll!



Der Restmüllanteil verteuert die Sperrmüllsammlung erheblich und verursacht gleichzeitig eine schlechte Auslastung der Restmüllsäcke bzw. -behälter! Die Folge ist, daß viele Haushalte am Jahresende über zu viele Restmüllsäcke klagen. Tatsache ist, daß die Bevölkerung diese Art "RESTMÜLLENTSORGUNG" doppelt bezahlt, da das gesetzlich zugeteilte und nicht in Anspruch genommene Restmüllvolumen und die darin enthaltenen Sperrmüllkosten trotzdem mit der jährlichen Gebühr eingehoben werden müssen.

## Sperrmüll =

Auch Restmüll > hat aber auf Grund seiner Größe im Restmüllsack oder der Restmülltonne nicht platz und wird daher Sperrmüll genannt.

## Sperrmüll = nicht

Verpackung, Alteisen, Kühlgeräte, Auto- und , Traktorreifen, Problemstoffe, Silofolie (Maschinenring)

Informationen was wohin gehört  
im Gemeindeamt!



WOHIN IN  
AINET MIT  
KLEINEN  
MENGEN  
BAUSCHUTT?

Für Kleinmengen Bauschutt aus den Hau halten bietet die Gemeinde Ainet ein Abgabemöglichkeit an. Kleinmengen sind etwa 1 bis 2 Kubikmeter sauberes Material

## Bauschutt =

Betonabbruch, Dachziegel, Fliesen, Mauerwerk, Ziegelabbruch, Waschbetonplatten, Terrazzo usw. (Alles rein und sauber, ohne weitere Fremdstoffe)

Meldung im Gemeindeamt Ainet



WOHIN IN  
AINET MIT  
BAUM- UND  
STRAUCH-  
SCHNITT?

Baum und Strauchschnitt kann in Ainet das ganze Jahr über am bekannten Abgerungsplatz hinter den alten Sportplatz abgelagert werden.

## Baum und Strauchschnitt =

Äste, unbehandeltes Holz, Schleifholz, Weihnachtsbäume, Schnittgut von lebenden Zäunen und Sträuchern usw.

**NUR HOLZ - KEINE ABFÄLLE**  
Sonst schließt die Behörde den Häckselplatz



INFORMATION

# Bioabfälle



Gehört nicht in den Restmüll > sondern zur Eigenkompostierung

Salatputzabfälle, Schalen von Obst und Gemüse aller Art (auch von Zitrusfrüchten) Kaffee- und Teesud mit Filterpapier bzw. Säckchen, Fisch, Molkereiprodukte, Eierschalen, altes Brot (auch schimmelig), Rasenschnitt, Laub, Erde, Strauch und Heckenschnitt (zerkleinert), abgeräumte Balkon- und Gartenblumen, Küchenrollenpapier, Servietten usw.

Grasschnitt und laub können zum Sportplatz östlich der Sammelinsel gebracht werden.

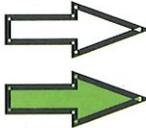
# INFORMATION Sammelinseln



## AKTION SAUBERE SAMMELINSEL - SAUBERES MATERIAL



**Weißglas  
und  
Buntglas**



Hohlglas - Weißglas und Buntglas (Flaschen, Gläser usw.)

KEINESFALLS: Spiegel, Fensterglas, Bleiglas



**Kunst-  
und  
Verbundstoffe**



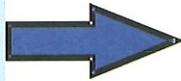
### NUR VERPACKUNGEN

Tragtaschen, Jogurtbecher, Kunststoffflaschen, Verpackungsfolien, Verbundkartons (Getränkepackerln) usw

KEINESFALLS: Silofolien, Agrarfolien, Spielzeug, Kunststoffteile von Geräten, Gummi usw.



**Metall**



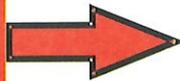
### NUR VERPACKUNGEN

Getränkedosen, Metallkonserven, Kosmetikbehältnisse aus Metall Keine Problemstoffe! usw.

KEINESFALLS: Alteisen oder Schrott  
Dafür steht ein eigener Container zur Verfügung!



**Papier  
und  
Karton**



### Alles aus Papier und Karton

KEINESFALLS: Wurstpapier, gebrauchte Papiertaschentücher usw.

**BITTE ZUSAMMENFALTEN !!**

Keinen Restmüll, weder im noch vor dem Container! Sind die Container voll, nicht daneben stellen.



Im Kleinen fängt es an!

Danke,  
es ist  
mein  
Lebensraum!



## Flächenwidmungsplan - Raumordnung

Nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz 1994, welches am 1.1.1994 in Kraft getreten ist, müssen alle Tiroler Gemeinden bis zum 31.12.1999 das örtliche Raumordnungskonzept erstellt haben.

Dieses beinhaltet neben der Freiraum-, Bauland-, Verkehrs- und Infrastrukturplanung auch die Planung der Wirtschaftsentwicklung in unserer Gemeinde. Das Konzept wird vom Raumplaner, Arch. DI Eck, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat erarbeitet, zu gegebenem Zeitpunkt der Bevölkerung vorgestellt und anschließend dem Amt der Tiroler Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt.

Ziel ist es u.a., eine ausgewogene Anordnung und Gliederung unter Beachtung des Landschaftsbildes, der Naturgefahren, der verkehrsmäßigen Erschließung, der Wasser- und Ener-

gieversorgung, der Abwasserbeseitigung und der erforderlichen Infrastruktur zu schaffen. Dabei wird der 1983 genehmigte Flächenwidmungsplan auf seine Aktualität überprüft und der geänderten Situation angepasst, neu dargestellt und die zwischenzeitlich erfolgten gesetzlichen Regelungen (Biotopkartierung, Quellkataster, Gefahrenzonenplan, usw.) eingearbeitet.

Planungsgrundlage ist die Bestandsaufnahme und die digitale Katastermappe, in welche Naturschutzbeschränkungen, das örtliche Raumordnungskonzept, der Flächenwidmungsplan und in der Folge der Bebauungsplan eingearbeitet werden.

Die Planung wird vom Amt der Tiroler Landesregierung durch Bereitstellung von Planunterlagen und individueller Beratung der zuständigen Abteilungen sowie durch einen Zuschuß zu den Planungskosten unterstützt.

Da das genehmigte Konzept für einen Zeitraum von **10 Jahren** gilt und Einzelwidmungen von Grundstücken nicht mehr möglich sein werden, ist es wichtig, **Umwidmungswünsche bis spätestens mitte September d.J.** dem Bürgermeister bekanntzugeben.



**Waldgenossenschaft Iseltal**

**TEL: 04853 5202**

**FAX: 04853 5535**

**WGI@MAILCITY.COM**

**A-9951 AINET**

**OSTTIROL**

**AUSTRIA**

## Ehrungen und Auszeichnungen

Herr **Mag. Josef M. Kerekes** hat am 1. Juli 1999 an der Wirtschaftsuniversität Wien den Magister der Sozialwissenschaften erlangt. Für seinen Start ins Berufsleben an der "Vienna Business School" in Wien möchten wir ihm alles Gute wünschen.

Am 15. August 1999 wurde Herrn **Heinz Brugger** in Anwesenheit des Südtiroler Landeshauptmannes Durnwalder sowie der gesamten Landesregierung die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Wir gratulieren recht herzlich.

Besonders erfreulich ist, daß **Michael Gomig** das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold erreicht hat. Es ist dies das erste Mal, daß dieses Abzeichen ein Mitglied der MK Ainet erhalten hat.

Herzliche Gratulation!

### Aktion "Grünes und blühendes Tirol"

Unsere Gemeinde hat auch heuer wieder mit Erfolg an dieser Aktion teilgenommen. Am 29. Juli wurde unter der Leitung von Herrn FL Ing. Fischer die Bewertung (Blumenschmuck am Haus, Garten und Hausumgebungsbereich) durchgeführt. Dabei wird vor allem auf die Bepflanzung mit heimischen Gewächsen Bedacht genommen.

Da keine Reihung, sondern nur eine Gruppenklassifizierung vorgesehen ist, gibt es auch keinen "Sieger". Die nun Angeführten sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet:

<b>Gruppe A</b> <i>Hervorragend</i>	<b>Gruppe B</b> <i>Sehr gut</i>	<b>Gruppe C</b> <i>Gut</i>
Egger Emma, Ainet 62	Brugger Maria, Ainet 125	Frاندl Antonia, Gwabl 7
Koch Aloisia, Ainet 44	Entstrasser Gerda, Alkus 12	Gliber Sieglinde, Ainet 164
Lukasser Elfriede, Ainet 49	Friedhof Ainet	Jost Monika, Ainet 157a
WE-Anlage, Ainet 85a	Gliber Josef, Alkus 7	
	Gritzer Maria, Ainet 78	
	Mühlburger Richarda, Alkus 18	
	Ploner Antonia, Ainet 83	
	Wibmer Antonia, Ainet 21a	

**Ich danke allen oben genannten aber auch allen anderen, denen Blumen am Haus und ein gepflegter Garten ein echtes Anliegen ist.**

## Forsttagsatzung

Die in der Tiroler Waldordnung vorgeschriebene Forsttagsatzung für das Jahr 1999 fand am 19. Jänner statt. Zu diesem Zweck ist in jeder Gemeinde die Bildung einer Forsttagsatzungskommission vorgeschrieben. Diese Kommission setzt sich aus dem Leiter der Forstinspektion, dem Bürgermeister und zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie drei Vertretern der Waldbesitzer zusammen. Die wichtigsten Aufgaben dieser Kommission sind:

- Die Bewilligung der von den Waldbesitzern zur Schlägerung angemeldeten Holzmengen
- Die Bewilligung der Waldweide durch Schafe unter Festlegung der Weideflächen und der Weidezeiten.

Nach der Vereidigung der Mitglieder und Ersatzmitglieder durch den Vorsitzenden wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben beraten und folgende Beschlüsse gefasst. :

- Bewilligung der von den Waldbesitzern der Gemeinde Ainet zur Schlägerung angemeldeten Holzmenge von 3.900 Festmetern, davon 650 fm Vornutzung (Durchforstung).
- Mehrheitlich wurde beschlossen, die Weideplätze und Weidezeiten für die Schafweide gleich wie im Vorjahr zu belassen.

Im zweiten und öffentlichen Teil der Forsttag-satzung erläuterte Ofö Ing. Alois Walder den Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 1998. Daraus einige Zahlen die Gemeinde Ainet betreffend:

4.080 fm Holzeinschlag, davon 690 fm aus Durchforstungen

Aufforstung von 23.780 Stk. Pflanzen der Baumarten Fichte, Lärche, Tanne, Zirbe, Ahorn, Esche, Eberesche und Vogelkirsche

Im Rahmen der Schutzwaldsanierung und des flächenwirtschaftlichen Projektes (Biologische Daberbachverbauung) wurden Beihilfen im Betrage von S 1.302.000,- gewährt.

DI Dr. Klaus Meirer gab einen Rückblick über die 10 Jahre seiner Arbeit als Leiter der Forstinspektion Lienz und zeigte an Hand von Zahlen die Schwerpunktverlagerung der forstlichen Förderung vom Wegebau hin zu den biologischen Maßnahmen auf. Er dankte den Waldbesitzern und der Gemeindevertretung für die bei uns besonders große Bereitschaft der aktiven Waldbewirtschaftung und für das Bereitstellen der dafür notwendigen finanziellen Eigenleistung. Ein weiteres Thema war die Vorstellung der Ergebnisse der Forstinventur für Tirol. Bei dieser wurde eine gebietsweise bedenkliche Überalterung der Wälder festgestellt. Landesweit werden jährlich nur 2/3 des Holzzuwachses genutzt. Ein verstärkter Abbau der überalterten Bestände insbesondere in den Schutzwäldern wird ein Schwerpunkt der Arbeiten des Forstdienstes in den kommenden Jahren sein.

Der Jahresbericht für 1998 wurde mit einer kurzen Diaschau des Waldaufsehers abgeschlossen. Die Bilder zeigten einen Ausschnitt der forstlichen Arbeiten des abgelaufenen Forstwirtschaftsjahres.

Der Bürgermeister dankte im Namen der Gemeinde und der Waldbesitzer dem Forstpersonal für die geleistete Arbeit sowie für den großen Einsatz im Bereich der forstlichen Förderung und ersuchte um die Fortführung der guten Zusammenarbeit.



Forstwirtschaft einst:  
Taxenstreugewinnung  
beim Kircher - 1950



## von September bis Dezember

### September

01. Payr Thekla, Ainet 158	70 Jahre
08. Gomig Agnes, Ainet 53	70 Jahre
10. Jäger Franz, Ainet 50	80 Jahre
10. Scherer Maria, Gwabl 6	70 Jahre
13. Holzer Anton, Gwabl 4	75 Jahre

### Oktober

04. Egger Michael und Burgl, Ainet 60	Goldene Hochzeit
17. Schett Alois und Frieda, Ainet 92	Goldene Hochzeit

### November

08. Mascher Albert, Ainet 87a	70 Jahre
-------------------------------	----------

### Dezember

13. Greinhofer Peter	70 Jahre
18. Zellot Johann	75 Jahre
23. Jost Elisabeth	80 Jahre

## Wir gratulieren recht herzlich



Am 14.06.1999 feierten Maria und Karl Hertscheg im Kreise ihrer Familie die Goldene Hochzeit. Am 15. Juli 1999 wurde dem Jubelpaar die Ehrenurkunde des Landes durch den Bezirkshauptmann überreicht.



Mathias und Elisabeth Jost feierten am 27. 12. 1998 im neuen Gemeindegemüesaal ihre Goldene Hochzeit. Neben Verwandten und Freunden war vor allem die große Familie fast vollzählig erschienen, um ihre Eltern bzw. Großeltern hochleben zu lassen. Die Übergabe der Ehrenurkunde des Landes erfolgte durch den Bezirkshauptmann am 29. 12. 1998.



## Veranstaltungen und Termine



Termin	Verein	Veranstaltung	
25.08.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
08.09.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
11.09.99		Einstand Pfarrer Huber	
09.-16.09.99		Familienvolksbegehren	Eintragungsfrist
22.09.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
03.10.99		Nationalratswahl	
06.10.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
20.10.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
03.11.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
17.11.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
01.12.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
15.12.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
29.12.99		Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
jeden 1. Freitag u. Samstag	Schützen	Zimmergewehrschießen	
jeden 1. Samstag	Bergler Frauen	Frauenrunde beim Schöpfer	

**Amtsstunden:**

Mo - Do 7.30 - 12.00  
13.00 - 17.30



e-mail:



**Parteienverkehr:**

Mo - Fr 8.00 - 12.00

Tel.: 04853/6300

Fax.: 04853/6300-16

Bürgermeister: 0676/312 81 88

Bürgermeister: bgm\_ainet@aon.at

Verwaltung: gemeinde\_ainet@aon.at

Kasse: gk\_ainet@aon.at

Waldaufseher: gwa\_ainet@aon.at



**Bürgermeister-Sprechstunden:**

Dienstag, 09.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 18.00 bis 19.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

isch dei  
Versicherung  
die "Tiroler"  
fühlsch di  
rundum  
ehrlich wohler



Felsenfest.

**tiroler**  
VERSICHERUNG

**Konrad Kreuzer** (Bez.-Vertreter), Tel. 0676/82828164  
**Hannes Kofler** (Ortsvertreter), Tel. 5456 bzw. 0676/5172960

# **BLITZLICHTER**

## **von den Feierlichkeiten 1998**

**30 Jahre Bürgermeister-Jubiläum  
Einweihung des Gemeindehauses  
40-jähriges Priesterjubiläum**

